

Erscheint bis auf Weiteres täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis wie bei der Gostyner Zeitung. Verlag: Buchdruckerei G. Rozynowski in Gostyn. Verantwortlich für die Schriftleitung: August Rozynowski in Gostyn. Fernsprech-Anschluß 97.

Nr. 174.

Sonnabend, den 29. Juli

1916.

## Amtlicher Teil.

Für die städtischen Bewohner sind Eier zum Preise von 2,60 Mk. die Mandel in der städtischen Verkaufsstelle, Fleischermeister Sura Klosterstraße 2, erhältlich. In jeden Haushalt wird nur 1 Mandel abgegeben.

Gostyn, den 28. Juli 1916.

Der Magistrat.

## Nichtamtlicher Teil.

### Zur Kriegslage

Schreibt der „Lokal-Anzeiger“: Wenn man auch die feindliche Offensive in Ost und West keineswegs als abgeschlossen betrachten darf, so zeigt uns doch jeder Tag aufs Neue, daß ihre Hauptkraft stark nachläßt. Dies geht, unseres Bedachtens, nicht zum wenigsten aus den amtlichen feindlichen Berichten hervor. So war die französische Behauptung von der Eroberung einer deutschen Batterie bei Estrées unwahr. Die Erfolge von denen der Feind auf der Westfront am 25. Juli sprach, waren überhaupt gleich Null, wenn man nicht den kleinen Erfolg der Engländer bei Pozieres erwähnen will. Von französischen Erfolgen in der Champagne kann keine Rede sein. Durch kleine Versuchsangriffe, sei es dort oder auf dem nördlichen Flügel, werden unsere Gegner sich immer wieder davon überzeugen können, daß unsere Heeresleitung es nicht nötig hat, von einer anscheinend nicht bedrohten Stelle Truppen an bedrohte Stellen abzuziehen. Die deutsche Festung Verteidigungsmauer ist überall gleichmäßig stark und wohl imstande, auch die Wellen einer großen Offensive abzuhalten zu lassen.

Der 26. Juli brachte keinerlei besonders große Ereignisse. Die englischen Angriffe nordwestlich von Pozieres liegen nach. Was an kleineren Angriffen, die wie Nachkämpfe zum Vortage aussahen, noch zu verzeichnen war, wurde abgewiesen. Auch die Franzosen beschränkten sich auf der Nordwestfront auf kleinere Angriffe, die überall — der bestenfalls war wohl ein Angriff bei Barleux — abgeschlagen wurden. Ernster waren die Kämpfe bei Thiaumont. Der Feind kann die wundeste Stelle im Nord-Ost-Panzer Verbund immer noch nicht vergessen, vermag sie auch nicht wieder zu verteidigen, selbst wenn er stets neue Angriffswellen in sie hineinwirft.

Im Osten herrscht vor der Front der Heeresgruppe Hindenburg Ruhe, doch machte sich an einer Stelle hinter der russischen Front lebhafter Verkehr bemerkbar; wohl möglich, daß der Feind dort mit Ausfüllen der Lücken beschäftigt war, wie er sich bei seinen Angriffen auf Hindenburg naturgemäß verhalten hatte. Die Armee Boyrsh hatte einen schweren Angriff abzuwehren, aber sonst war verhältnismäßige Ruhe eingetreten, besonders bei der Heeresgruppe Einsingen und bei der Südarmerie.

## Die englischen Verluste an der Somme.

Hamburg, 26. Juli. Das Hamburger Fremdenblatt meldet aus dem Haag: Wiederholt sind kürzlich gut unterrichtete Reisende aus Frankreich zurückgekehrt, die einwandfrei feststellen konnten, daß die Engländer vom Beginn ihrer großen Offensive bis Mitte Juli zwischen 70000 und 80000 Verwundete aus Frankreich transportiert haben. Auch sei die sehr große Zahl nicht transportfähiger Schwerverwundeter auffällig, die zum Teil in schleunigst aufgeschlagenen Lazaretten in Frankreich notdürftig untergebracht seien. In gut unterrichteten französischen Kreisen schätzt man die Verluste der Engländer an Toten und Verwundeten in den wenigen Tagen bis Mitte Juli auf weit über 100000 Mann. Seitdem habe der Aufwand an Truppen nicht nur nicht nachgelassen, sondern es werden noch umfangreichere Kräfte eingesetzt, so daß die Verlustzahl im Verhältnis zu der zunehmenden Schwere der Kämpfe mindestens 150000 bis 1700000 erreicht haben müsse. Ueberall höre man, daß die Begeisterung der Mannschaften in der letzten Zeit völlig nachgelassen habe, weil es der englischen Heeresleitung trotz größter Anstrengung nicht gelungen sei, den unbedeutenden Geländegewinn von 4 bis 5 Kilometern als einen Erfolg hinzustellen, der den rückwärtsgehenden und ungeheuren Opfern an Soldaten auch nur einigermaßen entspricht.

## Die „Deutschland“ vor der Abfahrt.

Englische Blätter berichten aus Washington, daß die Vereinigten Staaten bei der Abfahrt der „Deutschland“ maritime Maßnahmen treffen werden, um zu verhindern, daß die Kreuzer der Alliierten, in ihrem Eifer, die „Deutschland“ anzugreifen, die amerikanische Territorialgewässergrenze überschreiten und die Neutralität verletzen. Die „Deutschland“ sei, nachdem die letzten Vorbereitungen getroffen wurden, jetzt zur Abfahrt bereit.

Nach einer Neutermeldung aus Baltimore haben sich der Kreuzer „North-Carolina“ und zwei Zerstörer außerhalb der Virginia-Vorgebirge begeben, um dort dafür zu sorgen, daß bei der Ausfahrt der „Deutschland“ die amerikanische Neutralität nicht verletzt werde.

## Die rumänische Regierung warnt vor falschen Gerüchten.

Bukarest, 27. Juli. Independence Roumaine schreibt: Trotz des umfassenden Dementis, das wir gestern gegen alle Erfindungen betreffend gefälschter Beschlüsse, Besprechungen und ausgetauschter Unterzeichnungen gegeben haben, wird das Gerüchte fortgesetzt. Die angeführten angeblichen Ereignisse sind Phantasien einer Einbildungskraft, vor der wir gestern die Öffentlichkeit gewarnt haben. Es ist vorauszu sehen, daß nichts das umlaufende falsche Gerüchte hindern wird. Wir können somit nichts anderes tun, als nochmals festzustellen, daß die angebliche Information jeder Grundlage entbehrt.

Das Regierungsblatt wendet sich mit dieser Richtigstellung gegen die in verbandsfreundlichen Blättern erscheinenden Mittellungen über einen baldigen Eintritt Rumäniens in den Krieg und über den unmittelbar bevorstehenden Abschluß eines Abkommens Rumäniens mit den Verbandsmächten.

## Ueberschwemmungen am Danestr.

Die Baseler Nachrichten melden aus Petersburg: Aus dem großen Hauptquartier wird berichtet, die Ueberschwemmungen im Dnjestrgebiet verhinderten auf mehr als einen Monat durchgreifende Operationen.

## Deutscher Heeresbericht.

W.-T.-B. Amtlich. Gr. Hauptquartier, 28. Juli.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein deutscher Patrouillenvorstoß brachte in der Gegend von Neuve Chapelle 30 Gefangene, darunter 3 Offiziere, und 2 Maschinengewehre ein. Dem nördlich der Somme zur größten Kraft gesteigerten englischen Feuer folgten im Laufe des Nachmittags starke Angriffe die bei Pozieres, sowie mehrfach am Fourceaux-Wald und südöstlich davon vor unseren Stellungen völlig zusammenbrachen. Sie führten in Longueval und im Belville-Walde zu erfolgreichen Nahkämpfen, aber auch hier kann sich der Gegner keines Erfolges rühmen. Südlich der Somme ist es bei beiderseits lebhaft fortgesetzter Artilleriefähigkeit nur zu Vorstößen feindlicher Handgranatentrupps bei Soyecourt gekommen. Sie sind abgewiesen. Westlich der Maas sind die französischen Unternehmungen gegen das Werk Thiaumont erfolglos geblieben.

### Oestlicher Kriegsschauplatz

#### Heeresgruppe

#### des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

#### Heeresgruppe

#### des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Russen haben ihre Angriffe mit starken Kräften erneuert. Sechsmal sind sie seit gestern Nachmittag gegen die Front Skrobowa—Wygoda (östlich Goroditsche) mit zwei Armeekorps vergeblich angefallen. Weitere Angriffe sind im Gange. Mehrmals stuteten die Angriffswellen zweier Divisionen vor unseren Stellungen östlich Ljachowitschi zurück; die Verluste des Gegners sind sehr schwer.

#### Heeresgruppe des Generals v. Linsingen

Nordöstlich von Swieniuchy haben russische Angriffe zunächst Boden gewonnen. Gegenangriffe sind im Gange. Bei Postomny warfen österreich-ungarische Truppen die Russen aus Vorstellungen im Sturm zurück.

#### Heeresgruppe des Generals Grafen von Bothmer.

Keine besonderen Ereignisse.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nördlich und nordöstlich von Bodena haben sich kleinere für den Gegner verlustreiche Gefechte im Vorlande der bulgarischen Stellungen abgepielt.

## Gostyner Kreisbahn.

Anlässlich der Anwesenheit des Herrn Erzbischofs von Posen in Kröben und der hier stattfindenden Firmung verkehrt am Sonntag, den 30. d. Mts. ein Sonderzug wie folgt:

ab Kröben Stadt	8,00 Nachm.
an Gostyn	9,01 "

Auf den Zwischenstationen wird nach Bedarf gehalten.  
Kröben, den 28. Juli 1916.

### Bahnverwaltung.

Eine gebrauchte aber gut erhaltene

## Betreibemaschine

Siedersleben komplett mit 2 Mähmesser verkauft.

L. Kazarski,

Maschinenhandlung Punkt Nr. Gostyn.

Heute früh starb nach dreiwöchentlicher Krankheit unser jüngstes Söhnchen

## Friedel

im Alter von 4 Jahren. Er folgte seinem, vor zwei Wochen verstorbenen älteren Brüderchen in die Ewigkeit nach.

### Die schwergeprüften Eltern.

H. Fiebig Zimmermeister z. St. im Felde,  
u. Frau Antonie geb. Schulz nebst Brüdern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. Juli nachmittag 4 Uhr statt.

## Die Erneuerung

der Lore zur 2. Klasse der 234. Königl. Preuß. Klassenlotterie hat bei Verlust des Anrechts

bis Montag, den 7. August cr.

abends 6 Uhr zu erfolgen.

Auch sind noch  $\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kauflose abzugeben.

Königl. Lotterie-Einnehmer.

R. Dolskius in Ussa (Pos.)

## Graupen, Flocken, Grütze, Gries und Mehl

stellt von Gerste in Vohmahlung, auch von kleinsten Quanten her (Rücksendung in einigen Tagen)

Otto Bohl,

Sandmühle Liegnitz, Fernsprecher 1093

Dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und billiger Verpflegung finden

Schlosser, Schmiede, Monteure, Eisendreher, Kesselschmiede in unserer Fabrik

Gebrüder Lesser.

Posen, Kronprinzenstr. 180.

Bergamentpapier zum Verbinden von Fruchtkrausen

Butterbrotpapier

in Rollen und Bogen

empfiehlt

G. Rozynowski.

Frischen Banfall

gibt ab

Paul Schulz